FACTSHEET ZUR LOGISTIKMARKTSTUDIE SCHWEIZ, BAND 2017

Entwicklung und Segmente des Schweizer Intralogistikmarktes

logistikmarkt.ch
Das Schweizer Logistik-Portal

Der Schweizer Markt für Intralogistiklösungen umfasst das wertmässige Volumen der in der Eidgenossenschaft nachgefragten und angebotenen Investitionsprodukte der Intralogistik. Im Jahr 2015 beläuft sich dieses auf rund 2,82 Mrd. CHF und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gesunken. Im Folgenden werden – neben weiteren Hintergründen zur Marktentwicklung – die einzelnen Segmente des eidgenössischen Intralogistikgesamtmarktes vermessen und näher charakterisiert.

Zum Schweizer Intralogistikgesamtmarkt gehören technische Lösungen zum innerbetrieblichen Transport, zu Lager-, Kommissionier- und Verpackungstechnik sowie Regalsysteme. Ebenso zählen hierzu Softwarelösungen, wie z.B. Lagerverwaltungs- und Materialflusssoftware, welche die Vernetzung sämtlicher intralogistischer Prozesse unterstützen. Zudem fallen darunter auch die mit der Intralogistik in Verbindung stehenden Planungs- und Beratungstätigkeiten sowie Serviceangebote zur Instandhaltung.

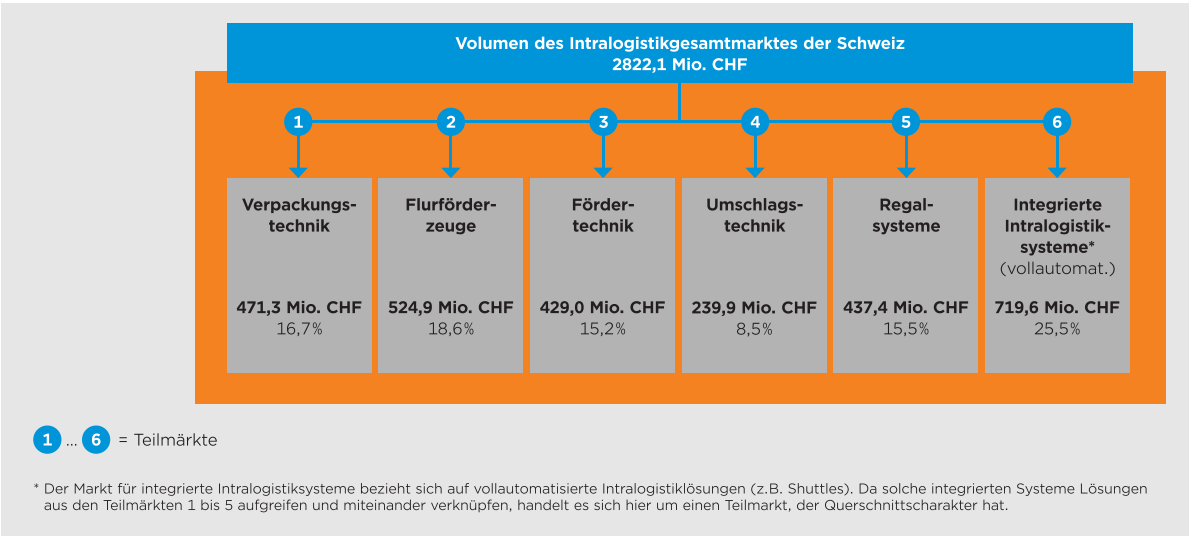
Nach stetigem Wachstum in den Jahren 2011 bis 2014 sank das Volumen des Schweizer Marktes für Intralogistiklösungen in 2015 auf 2,82 Mrd. CHF. Dieser Rückgang lässt sich auf verhaltene Konjunkturprognosen zurückführen, die generell Investitionsentscheidungen von Unternehmen beeinflussen. Grund für die angespannte wirtschaftliche Situation sind der Frankenschock vom Frühjahr 2015 sowie die ungewisse Entwicklung der Weltkonjunktur, u.a. infolge der Ukraine-Krise. Für 2016 erwarten Schweizer Logistikexperten – trotz des Brexit-Entscheids und der anhaltenden Frankenstärke – eine Erholung des Intralogistikmarktes. Sie rechnen mit einem Marktwachstum von durchschnittlich 3,5 %. Dies würde ein wertmässiges Volumen von 2,92 Mrd. CHF ergeben.

CHARAKTERISIERUNG DER SECHS INTRALOGISTIK-TEILMÄRKTE

Im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz, Band 2017, werden erstmalig einzelne Segmente des eidgenössischen Intralogistikgesamtmarktes vertieft analysiert. Demnach setzt sich der Schweizer Intralogistikmarkt aus sechs Teilmärkten zusammen: (1) Verpackungstechnik (z.B. Verpackungs- und Etikettiermaschinen), (2) Flurförderzeuge (z.B. Gabelstapler), (3) Fördertechnik (z.B. Rollen- oder Kettenförderer für Stückgüter), (4) Umschlagstechnik (z.B. Brückenkrane und Hebezüge), (5) Regalsysteme (z.B. Lagerregale, Lagerbühnen) und (6) integrierte Intralogistiksysteme (z.B. vollautomatisierte Hochregal- und Kleinteilelager, Shuttle-Systeme). Der Teilmarkt für integrierte Intralogistiksysteme bezieht sich dabei auf vollautomatisierte Intralogistiklösungen. Weil solche Systeme Lösungen aus den übrigen fünf Marktsegmenten aufgreifen und miteinander verknüpfen, handelt es sich hier um einen Teilmarkt mit Querschnittscharakter.

Ein wertmässiges Volumen in Höhe von 719,6 Mio. CHF im Jahr 2015 macht das Marktsegment der integrierten Intralogistiksysteme zum grössten der sechs Intralogistikteilmärkte (Bild). Mit einem Anteil von 18,6 % am Gesamtmarkt und einem wertmässigen Volumen von 524,9 Mio. CHF stellen Flurförderzeuge das zweitgrösste Segment im Schweizer Intralogistikmarkt dar.

Das wertmässige Volumen der in der Eidgenossenschaft nachgefragten und angebotenen Lösungen im Bereich der Verpackungstechnik beläuft sich auf 471,3 Mio. CHF, was einem Anteil von 16,7 % am Intralogistikgesamtmarkt entspricht. Die Teilmärkte für Fördertechnik (429,0 Mio. CHF) und Regalsysteme (437,4 Mio. CHF) beanspruchen jeweils rund 15 % des Intralogistikmarktes für sich. Der kleinste Intralogistikteilmarkt ist die Umschlagstechnik. Sie hat ein wertmässiges Marktvolumen in Höhe von 239,9 Mio. CHF, was 8,5 % vom Intralogistikgesamtmarkt entspricht.



Volumen des Schweizer Intralogistikmarktes 2015 nach Automatisierungsgrad.

INTRALOGISTIKMARKT NACH AUTOMATISIERUNGSGRAD

Neben einer Segmentierung anhand der sechs Teilmärkte lässt sich das Volumen des Schweizer Intralogistikmarktes auch nach dem Automatisierungsgrad der angebotenen bzw. nachgefragten Lösungen unterscheiden. Demnach ergeben sich drei Arten von Intralogistiklösungen: (1) manuelle Intralogistiklösungen (ohne jegliche Automation), (2) teilautomatisierte Intralogistiklösungen (teilweiser Eingriff des Personals nötig) und (3) vollautomatisierte Intralogistiklösungen (kein Eingriff des Personals erforderlich).

Rund die Hälfte des wertmässigen Intralogistikmarktvolumens (1425,4 Mio. CHF) im Jahr 2015 entfällt auf die Gruppe der vollautomatisierten Lösungen. Dieser hohe Anteil am Marktvolumen lässt sich damit begründen, dass Automatisierungslösungen in der Regel deutlich teurer sind als manuelle Lösungen, sodass bei Ersteren ein grösserer Umsatz pro abgesetzter Lösung erzielt wird. Neben dem Teilmarkt für integrierte Intralogistiksysteme zeichnet sich vor allem die Fördertechnik durch einen hohen Automatisierungsgrad aus. So haben vollautomatisierte Fördertechniklösungen einen Anteil von 45,5 % (195,2 Mio. CHF) am gesamten wertmässigen Volumen der Fördertechnik inne. Das Volumen der teilautomatisierten Intralogistik beläuft sich auf 754,8 Mio. CHF (26,7 % vom Gesamtmarkt). Mit 244,1 Mio. CHF bzw. 157,9 Mio. CHF entfallen die grössten Anteile davon auf teilautomatisierte Flurförderzeuge (z. B. Gabel- oder Greifstapler) und Verpackungstechnik (z.B. Schrumpfmaschinen). Der Wert der angebotenen bzw. nachgefragten Lösungen im Bereich der manuellen Intralogistik beträgt im Jahr 2015 rund 642,0 Mio. CHF (22,7 % des Intralogistikgesamtmarktes). Besonders in den Bereichen Flurförderzeuge, Umschlagstechnik und Regalsysteme ist der Anteil der manuellen Lösungen noch vergleichsweise hoch (jeweils über 30 % des Teilmarktes).

Weiterführende Informationen zum Schweizer Intralogistikmarkt – u.a. eine Aufteilung des Marktvolumens nach Leistungsbestandteilen – finden sich in der Fokusstudie «Intralogistik» zur aktuellen Logistikmarktstudie Schweiz.

Autoren: Prof. Dr. Erik Hofmann,
M.Sc. Katrin Oettmeier

Logistikmarktstudie Schweiz 2017

Logistik und Supply Chain Management im Zeitalter der Digitalisierung

In der Logistikmarktstudie Schweiz und den Fokusstudien 2017 stehen Supply Chain Management 4.0 und die digitale Vernetzung, Robotik, temperaturgeführte Logistik, Intralogistk und weitere Themen im Mittelpunkt. Die Studie wird jährlich aktualisiert und ist das führende Werk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management. Publikation: Januar 2017



	Mitglieder GS1 Schweiz	Nichtmitglieder GS1 Schweiz
Vollversion	119.–	159.–
Fokusstudien	24.–	29.–

Bestellungen unter: www.gs1.ch/shop